

## 10-Kultur Programm KW 21 - Kultur

Antragsteller\*in: Kreisvorstand

Status: Modifiziert

### Text

#### 1402 **Wir unterstützen Kultur für Alle**

1403 Kunst und Kultur sind demokratierelevant. Sie prägen den weltoffenen Charakter  
1404 unseres Landkreises. Sie sind von zentraler Bedeutung für den Zusammenhalt der  
1405 Gesellschaft, ermöglichen selbstbestimmte Lebensentwürfe, fördern die Bildung  
1406 und den kritischen Dialog über gesellschaftlich relevante Themen.

1407 Wie wichtig Kunst und Kultur als Erlebnis-, Begegnungs- und Diskussionsraum für  
1408 unseren Landkreis sind, hat nicht zuletzt die Corona-Pandemie gezeigt. Sie hat  
1409 aber auch deutlich gemacht, wie krisenanfällig die Förderstrukturen vor allem  
1410 für freie Kunst- und Kulturschaffende sind.

#### 1411 Ein wichtiger Standortfaktor

1412 Die Förderung von Kunst und Kultur haben im Main-Taunus-Kreis eine lange  
1413 Tradition, die wir erhalten, aber auch zeitgemäß weiterentwickeln möchten.  
1414 Etablierte Projekte wie den Kunstwettbewerb Intermezzo, das  
1415 Jugendsinfonieorchester, den Kinder- und Jugendliteraturwettbewerb und das  
1416 Kinder- und Jugendmedienfestival „Der Flimmer“ unterstützen wir. Diese Projekte  
1417 erreichen viele Menschen, demonstrieren das Potenzial in unserem Landkreis und  
1418 stärken somit Kultur als Standortfaktor.

1419 Der Kreis ist über den Kulturfonds Frankfurt Rhein-Main als einer von zehn  
1420 Gesellschaftern an größeren Kulturereignissen beteiligt, dazu gehören auch  
1421 sogenannte Leuchtturmprojekte wie das Kronberg Academy Festival, Jazzfestivals  
1422 oder Ausstellungen von hohem Rang. Diese Kulturereignisse wollen wir erhalten  
1423 und unsere Beteiligung weiter ausbauen.

1424 Die Weiterentwicklung neuerer Initiativen wie Poetry Slams und  
1425 Literaturprojekte, die eine Vielzahl von Lesungen ermöglichen, wie zum Beispiel  
1426 das neue MTK-Krimifest, wollen wir fördern.

#### 1427 Kultur braucht Infrastruktur

1428 Kunst und Kultur brauchen Raum für Fantasie und spielerisches Ausprobieren, für  
1429 Begegnung und demokratischen Diskurs, für kulturelle Integration und Bildung.  
1430 Grüne Kulturpolitik verfolgt deshalb das Ziel, die finanziellen und  
1431 strukturellen Rahmenbedingungen, in denen sich die Kulturschaffenden frei  
1432 entfalten können, systematisch weiterzuentwickeln.

1433 Wir wollen mehr und hochwertigere kreative Freiräume wie Proberäume, Ateliers  
1434 und soziokultureller Zentren bereitstellen und ihre Nutzungsmöglichkeiten durch  
1435 Strukturinvestitionen verbessern und erweitern.

1436 Wir streben ein ausgewogeneres Verhältnis zwischen den Angeboten der  
1437 institutionalisierten Kulturträger und der freien Szene an und wollen die

1438 Kooperation stärken. Dazu ist eine beständige Infrastruktur mit Raum für neue  
1439 Ansätze und sparten übergreifende Projekte notwendig.

1440 Kulturelle Teilhabe

1441 Unabhängig von ihrem persönlichen Hintergrund und ihren Lebensumständen wollen  
1442 wir allen Menschen eine für sie attraktive kulturelle Teilhabe ermöglichen. Das  
1443 schließt interkulturelle Projekte und Veranstaltungen mit niedrigschwelligem  
1444 Zugang ein. Transkulturelle Projekte und den interkulturellen Austausch wollen  
1445 wir gezielt fördern, unter anderem dadurch, dass sich auch Einrichtungen des  
1446 Kreises - wie auch das Kreishaus - für entsprechende Veranstaltungen vermehrt  
1447 öffnen.

1448 Kulturelle Teilhabe muss bezahlbar sein. Wir sprechen uns dafür aus, für mehr  
1449 Menschen Ermäßigungen anzubieten, zum Beispiel für Auszubildende und  
1450 einkommensschwache Bürger:innen. Kulturelle Teilhabe soll auch für die weniger  
1451 mobilen Gruppen der Bevölkerung selbstverständlich möglich sein.

1452 Kinder brauchen kulturelle Bildung und kreative Entfaltungsmöglichkeiten.  
1453 Deshalb legen wir Wert auf die Vernetzung von Kultur und Schule, beispielsweise  
1454 im offenen Ganztage, im fächerübergreifenden Unterricht oder in Projekten des  
1455 interkulturellen Lernens.

1456 Wir GRÜNE setzen uns dafür ein, die Zusammenarbeit von Kultureinrichtungen mit  
1457 Kindergärten und Schulen zu verstärken. Junge Menschen sollen einen besseren und  
1458 frühzeitigeren Zugang zu Kunst und Kultur erhalten. Kulturelle Bildung leistet  
1459 einen maßgeblichen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung. Deshalb wollen wir  
1460 die Theaterarbeit an Schulen weiter fördern und entwickeln.

1461 Uns ist es wichtig, jegliche Form von Kultur (Breitenkultur, Hochkultur,  
1462 Subkultur und Jugendkultur) zu stärken. Im Main-Taunus-Kreis gibt es bereits  
1463 vielfältige Angebote, wie z.B. das Sommerschein-Festival in Hofheim, die  
1464 Krifteler „MyZiegelei“ oder das Flörsheimer Open Air. Wir möchten die  
1465 Entwicklung von junger, alternativer Kunst und Kultur verstärken. Dazu ist es  
1466 notwendig passende Rahmenbedingungen zu schaffen, beispielsweise durch  
1467 entsprechende Fördermittel.

1468 Kultur ist auch Heimatpflege. Im Main-Taunus-Kreis bedeutet dies Denkmalschutz,  
1469 Denkmalpflege, aber auch die Aufarbeitung der Geschichte, vor allem der NS-  
1470 Diktatur und der Zeit des deutschen Kolonialismus. Für diese wichtige und  
1471 demokratiestärkende Erinnerungskultur wollen wir uns als GRÜNE einsetzen.

1472 Neben dem Neubau von Wohnungen wollen wir Eigentümer:innen dabei unterstützen,  
1473 vorhandene Bausubstanz zu erhalten, zu renovieren und auszubauen. Besonders  
1474 denkmalgeschützte Gebäude spiegeln unsere Geschichte wider und tragen mit ihrem  
1475 Charme zu einer Aufwertung vieler Innenstädte bei. Die Eigentümer:innen von  
1476 Denkmalen wollen wir durch die Denkmalbehörde mit Beratung und angemessenen  
1477 Zuschüssen fördern.